



SIGMA Siloxan Fassadenfarbe

3271GE



I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage: SIGMA Siloxan Fassadenfarbe mit PROTECS-Technologie auf Basis Silikonharz-Emulsion, für optimal geschützte Fassaden durch neue kompakte Molekularstruktur des Bindemittels. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall.

Verwendungszweck: Für hochwertige Fassadenbeschichtungen, an die optimierte schmutzabweisende Anforderungen gestellt werden. Einsetzbar auf fast allen mineralischen Untergründen. Hervorragend geeignet für die Renovierung von Wärmedämm-Verbundsystemen und historischen Bauwerken, die dem Denkmalschutz unterliegen.

Eigenschaften:

- hervorragend schmutzabweisend
- schlagregendicht
- hohe Wasserdampf- und Kohlendioxid durchlässigkeit
- spannungsarm
- leichte Verarbeitung
- problemlos überstreichbar
- mikroporös (nicht filmbildend)

Farbtöne: Weiß. Tönbar über das SIGMAMIX-System.

Verpackungsgröße: Weiß: 12,5 l
Mischmaschinenbasis Ln: 12,5 l und 4 l
Mischmaschinenbasis Zn: 12,5 l und 4 l
Mischmaschinenbasis Dn: 12,5 l und 4 l

II. TECHNISCHE DATEN

Dichte: 1,71 g/ccm

Verbrauch: Ca. 150 ml/m² je Beschichtung auf glattem Untergrund. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Trockenzeit: Nach 6 Stunden überstreichbar (+20 °C / 65 % rel. Luftfeuchte). Bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder niedriger Temperatur verzögert sich die Trockenzeit.

Kenndaten nach DIN EN 1062:

Glanz:	Matt	G3
Trockenschichtdicke:	100 – 200 µm	E3
Max. Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	< 0,14 m (hoch)	V1
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m ² · h 0,5)] (niedrig)	W3

Durch die Abtönung des Produktes über SIGMAMIX sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.

Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse: A / Gruppe: 1

Lagerung: Kühl und frostfrei





SIGMA Siloxan Fassadenfarbe

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

- Untergrundvorbehandlung:** Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen fluatieren mit Mehrfachfluat. Mikroorganismenbefall behandeln mit SIGMA Fungisol. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren anätzen. Größere Schäden, Vertiefungen, Rauigkeiten usw. bearbeiten mit SIGMA Renovierputz, kleinere Schäden, Vertiefungen, Rauigkeiten usw. bearbeiten mit SIGMA Putzfüller (nach der Grundbeschichtung).
- Verarbeitung:** Streichen, rollen und spritzen. Material vor Gebrauch gut umrühren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen. Auf rauen, strukturierten Untergründen ist je nach Struktur und Saugfähigkeit die Beschichtung mit 5 % Wasser zu verdünnen und dünn auszurollen. Die notwendige Wasserzugabe ist durch einen Probeanstrich festzustellen.
- Verarbeitungsbedingungen:** Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.
- Beschichtungsaufbau:**
- Grundbeschichtung:**
Untergrundabhängig mit SIGMA Siloxan Haftgrund, SIGMA Siloxan Grundfestiger oder SIGMA Haftgrund pigmentiert.
- Zwischenbeschichtung:**
Mit SIGMA Siloxan Fassadenfarbe max. 5 % Wasser verdünnt oder mit SIGMA Siloxan Streichfüller (TM beachten).
- Schlussbeschichtung:**
Ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit SIGMA Siloxan Fassadenfarbe unverdünnt oder max. 5 % Wasser verdünnt.
- Reinigung der Werkzeuge:** Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
- Hinweise:**
- Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet.
- Bei Ausführung von Beschichtungsarbeiten auf wärme gedämmten Konstruktionen wie z.B. WDV-Systeme oder Porenbetonbauteile sowie bei allen dunklen Farbtönen mit einem Hellbezugswert < 30 empfehlen wir die Verwendung von SIGMA Siloxan ULTRA COOL mit TSR- Technologie.
- SIGMA Siloxan Fassadenfarbe ist mit einem speziellen, vorbeugenden Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen, Feuchtebelastung, Stärke des Befalls etc. und somit zeitlich begrenzt.
- Nicht für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, geeignet. Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen.
- Farbtonabhängig kann es bei sehr brillanten, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Anlegung einer Musterfläche. Ggf. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein.
- Bei mechanischer Belastung dunkler, intensiver Farbtöne an der Beschichtungs Oberfläche kann es zu einem sogenannten Schreibeffect (hellen Streifen) kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar und ist bei allen matten Fassadenfarben gegeben.
- Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es in der Früh trocknungsphase der Beschichtung durch Feuchtigkeitseinflüsse (Regen, Tau, Nebel) zu sichtbaren Ablaufspuren durch wasserlösliche Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann dieser Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf. In der Regel werden diese wasserlöslichen Hilfsstoffe über die Bewitterung selbstständig abgewaschen.



SIGMA Siloxan Fassadenfarbe

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen, müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit SIGMA Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydroxid-Ausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen mineralische Putze überstrichen werden können.

Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

Besonders zu beachten:

VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV. SONSTIGE HINWEISE

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code:

M-SF 01F

V. PRODUKTDEKLARATION NACH VdL-RL01

Enthält:

Silikonharz, Acrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Filmbildungsmittel, Additive, Wasser, Konservierungsmittel, Filmkonservierer.
(Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnr. +49-234-869-0)

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: Februar 2012

